

Titel:	Ein großer Tag für Stadt und Land : Auch hier ungeheure Ovationen für de Gaulle
Autor:	(h.)
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 209, S. 3
Datum:	10.09.1962
Seitenumfang:	2
Signaturen:	WD 210-Gesamtdarstellungen der deutsch-französischen Beziehungen seit 1945/1963, WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>



Ein großer Tag für Stadt und Land

Auch hier ungeheure Ovationen für de Gaulle

Auf der Stuttgarter Straße die Fahrt unterbrochen — Bevölkerung durfte doch noch in den Mittleren Schloßhof — Alles hat gut geklappt

h. — Ludwigsburger und viele Fremde haben gestern dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle in Ludwigsburg einen Empfang bereitet, der in nichts dem Empfang in anderen Städten nachstand. Die Zahl derer, die von der Stuttgarter Straße bis zum „Stern“ und in die Schorndorfer Straße wie eine Mauer standen, ist schwer zu schätzen. Dem Verkehr vor und nach der Kundgebung entsprechend dürften gestern in Ludwigsburg mindestens 100 000 Menschen auf den Beinen gewesen sein. Westlich der Stuttgarter Straße standen geparkte Wagen dicht an dicht bis weit in die Innenstadt hinein. Der Marktplatz war schon um 15 Uhr voll belegt mit den Wagen vieler Familien aus dem Kreis Ludwigsburg und aus den Nachbarkreisen, aber auch aus weiter entfernten Gebieten im Unterland und in Nordbaden. Entlang der Stuttgarter Straße und vor dem Schloß waren die Fahnenmasten zu einer Dreiergruppe aufgestellt: die Bundesfarben, die Trikolore und die Landesfarben. Diese Fahnen wehten auch auf dem Schloß.

Obwohl im Minutenprogramm und in Anweisungen bis ins kleinste organisiert war, wurde kurz vor Beginn der Kundgebung doch noch improvisiert. Die Polizei gab mit Lautsprecher bekannt, daß über die Mümpelgardstraße und über den Hinteren Schloßhof die Bevölkerung Stehplätze im Mittleren Schloßhof bekommen könne. Es war aber, bis dieser Entschluß durchkam, zu spät, um den hinteren Teil des Mittleren

Schloßhofes zu füllen. Hin und wieder sah man auch Plakate und Transparente, die in deutscher und in französischer Sprache eine europäische Union forderten. Auf einem anderen Plakat wurde Charles de Gaulle in französischer Sprache gedankt für sein Eintreten für Berlin.

Auf der Fahrt zum Schloß wurden zuerst Bundeskanzler Dr. Adenauer und kurz darauf Bundes-

präsident Dr. Lübke mit Händeklatschen begrüßt. Sie fuhren in geschlossenen Wagen mit Polizeigeleit. Der Bundeskanzler entstieg vor der Südfront des Schlosses, wo rote Läufer gelegt waren, wie ein Junger dem Wagen und war gleich mitten in einem lebhaften Gespräch. Bundespräsident Dr. Lübke, der mit dem Zug in Ludwigsburg angekommen war, fuhr mit seiner Frau und seiner Begleitung durch die Friedrichstraße und Stuttgarter Straße zum Schloß. Auch Altbundespräsident Dr. Heuss kam vor dem Schloß an, er begab sich gleich in den Marmorsaal.

Nie erlebte Begeisterung

Um 17.25 Uhr wurde gemeldet, daß Charles de Gaulle die Stadtgrenze passiert hat. Dem französischen Staatsoberhaupt wurden auf seiner kurzen Fahrt solche Ovationen zuteil, daß man die Ludwigsburger, die sonst kaum den Mund aufmachen, nicht mehr kannte. Es wurde Hoch, Vive de Gaulle, und Vive la France gerufen. Die Massen waren in einer unbeschreiblichen Begeisterung, die sich noch steigerte, als Staatspräsident de Gaulle in der Stuttgarter Straße anhalten ließ und ausstieg. Die Eskorte und die Polizei hatte große Mühe, die Straße für die Weiterfahrt freizuhalten. Von 15 Polizei-Motorradfahrern und einigen Polizeiwagen eskortiert fuhr dann de Gaulle und mit ihm eine Kolonne von mehr als 40 Wagen an der Schorndorfer Straße in die Schloßgärten ein. Vor der Südfront des Schlosses begrüßten ihn Bundespräsident Lübke, Bundeskanzler Adenauer, Bundesminister Würmeling und Minister der Landesregierung. Sie geleiteten ihn und sein Gefolge sowie die Damen in den Marmorsaal des Schlosses. Dort wurden zahlreiche

Persönlichkeiten dem französischen Staatspräsidenten vorgestellt.

Während der Jugendkundgebung im Mittleren Schloßhof war vor der Südfront des Schlosses ein gemischtes Ehrenbataillon der Bundeswehr aufmarschiert, in der Mitte stand eine Einheit der Marine. Die Ehrenposten der Polizei vor der Freitreppe zum Marmorsaal wurden jetzt von der Bundeswehr abgelöst. Als aus dem Mittleren Schloßhof die Nationalhymnen erklangen, präsentierten die Posten und alles stand auch vor der Südfront still.

Von Bundespräsident Lübke geleitet schritt zum Abschluß des Besuches in Ludwigsburg dann der

Aufnahmen vom Staatsbesuch

des französischen Staatspräsidenten de Gaulle

Oben links: Ankunft des Staatspräsidenten de Gaulle mit Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger vor der Südfront des Schlosses. — Oben Mitte: Protokollchef Sigismund von Braun (Auswärtiges Amt, Bonn) geleitet den hohen Gast. — Oben rechts: Eine Gruppe französischer Bürgerinnen und Bürger in Volkstrachten. — Neben: Der französische Staatspräsident schreitet mit Bundespräsident Lübke nach der Kundgebung die Front des Ehrenbataillons ab. Aufnahmen LKZ-Wirö. — Unten die Menschenmenge vor der Einfahrt in die Schloßgärten. Aufnahme Baumann.

französische Staatspräsident unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front des Ehrenbataillons ab. Er sprach dabei auch einen Offizier an. Nach der Verabschiedung vor dem Schloß bestieg Charles de Gaulle unter Händeklatschen der deutschen Prominenz den Wagen, dessen Verdeck jetzt wegen der Fahrt über die Autobahn geschlossen wurde. Die Kolonne setzte sich wieder mit der Polizeieskorte und mit den Wagen des Bundeskanzlers am Ausgang Kaffeeberg in Richtung Autobahn-Auffahrt Ludwigsburg-Nord in Bewegung.

Beobachtungen am Rande

Der Staatsbesuch war in Ludwigsburg auch ein gro- | Und nun noch eine Aufklärung für die Ludwigsbur-





Kleine Ludwigsburger Stadtnachrichten

Die Gemeinderatskandidaten der SPD

Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins Ludwigsburg der SPD stellte am Wochenende die sozialdemokratische Bewerberliste für die Gemeinderatswahl in Ludwigsburg auf. Von den ausscheidenden Mitgliedern der SPD-Fraktion werden Gottlieb Seiffer, Friedrich Goller sowie der Hospitant Dr. Reuke nicht mehr kandidieren. Nach vielen Jahren verdienstvoller Tätigkeit für das öffentliche Wohl werden die Stadträte Seiffer und Goller sich auf eigenen Wunsch aus der Kommunalpolitik zurückziehen.

Bei der Gemeinderatswahl am 4. November werden für die SPD die folgenden Kandidaten um das Vertrauen der Bevölkerung werben:

1. Eugen Sauerzapf, Former, 63 Jahre, bisheriger Stadtrat;
2. Hermann Batz, Schreinermeister, 41 Jahre, bisheriger Stadtrat;
3. Walter Adolf, Rektor in Hoheneck, 38 Jahre;
4. Eugen Stotz, freier Journalist, 35 Jahre;
5. Elfriede Breitenbach, kaufm. Angestellte und Hausfrau, 40 Jahre;
6. Hans Seiffer, Schneidermeister, 51 Jahre;
7. Gerhard Raff, Bundesbahnsekretär, 34 Jahre;
8. Jakob Becker, Rektor in Eglosheim, 51 Jahre;
9. Günter Balschukat, kaufm. Angestellter, 38 Jahre;
10. Alfred Schumacher, Dreher, 34 Jahre;
11. Rudolf Bässler, Kontrolleur, 32 Jahre;
12. Dieter Schöpp, kaufm. Geschäftsführer, 32 Jahre;
13. Kurt Würlich, Betriebstechniker, 29 Jahre;
14. Oskar Großhans, Werkmeister, 37 Jahre;
15. Franz Loos, Mechaniker, 30 Jahre;
16. Helmut Schlichenmaier, technischer Angestellter, 41 Jahre;
17. Gerhard Ohlau, Maschinenschlosser, 28 Jahre;
18. Gerhard Kaufmann, Einsteller, 38 Jahre;

Mopedzubehör gestohlen

Am Freitag zwischen 20.30 und 23.00 Uhr wurden von einem Moped, das in der Allee in der Stuttgarter Straße in Ludwigsburg abgestellt war, der Beinschutzschild, die Tankschutzdecke und das Werkzeug gestohlen. Die Lenkung wurde wahrscheinlich beim Versuch, das Moped aufzuwuchten, beschädigt.

Pkw kam ins Schleudern

Am Samstag gegen 23.10 Uhr wurde ein Pkw auf der Fahrt von Oßweil in Richtung Neckargröningen

kurz nach der Ortsausfahrt Oßweil angeblich von einem Pkw überholt und gestreift. Der Pkw geriet dadurch ins Schleudern und stürzte in den Straßengraben. Während der Fahrer unverletzt blieb, zog sich ein anderer Insasse eine Gehirnerschütterung zu und mußte in das Kreis Krankenhaus eingeliefert werden.

Bellagen-Hinweis

Unserer heutigen Stadtauflage von Ludwigsburg liegt ein Prospekt der Firma Möbel May, Ludwigsburg, Mathildenstraße 19, bei.

